



Schulinternes Curriculum

des Fachs Praktische Philosophie



Vorbemerkung

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie leistet einen besonderen Beitrag im Rahmen des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule. Zielsetzung des Faches ist laut Kernlehrplan die Entwicklung von Orientierungs-, Handlungs- und Urteilskompetenzen, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertfragen auseinanderzusetzen, um die Lernenden auf diese Weise zur verantwortlichen Mitgestaltung einer demokratischen Gesellschaft zu befähigen.

Anders als im Religionsunterricht erfolgt dies jedoch nicht mit exklusiver Bindung an ein bestimmtes Bekenntnis, sondern allein auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion, für die der Unterricht ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler Sachinformationen, Methoden und Arbeitstechniken bereitstellt.

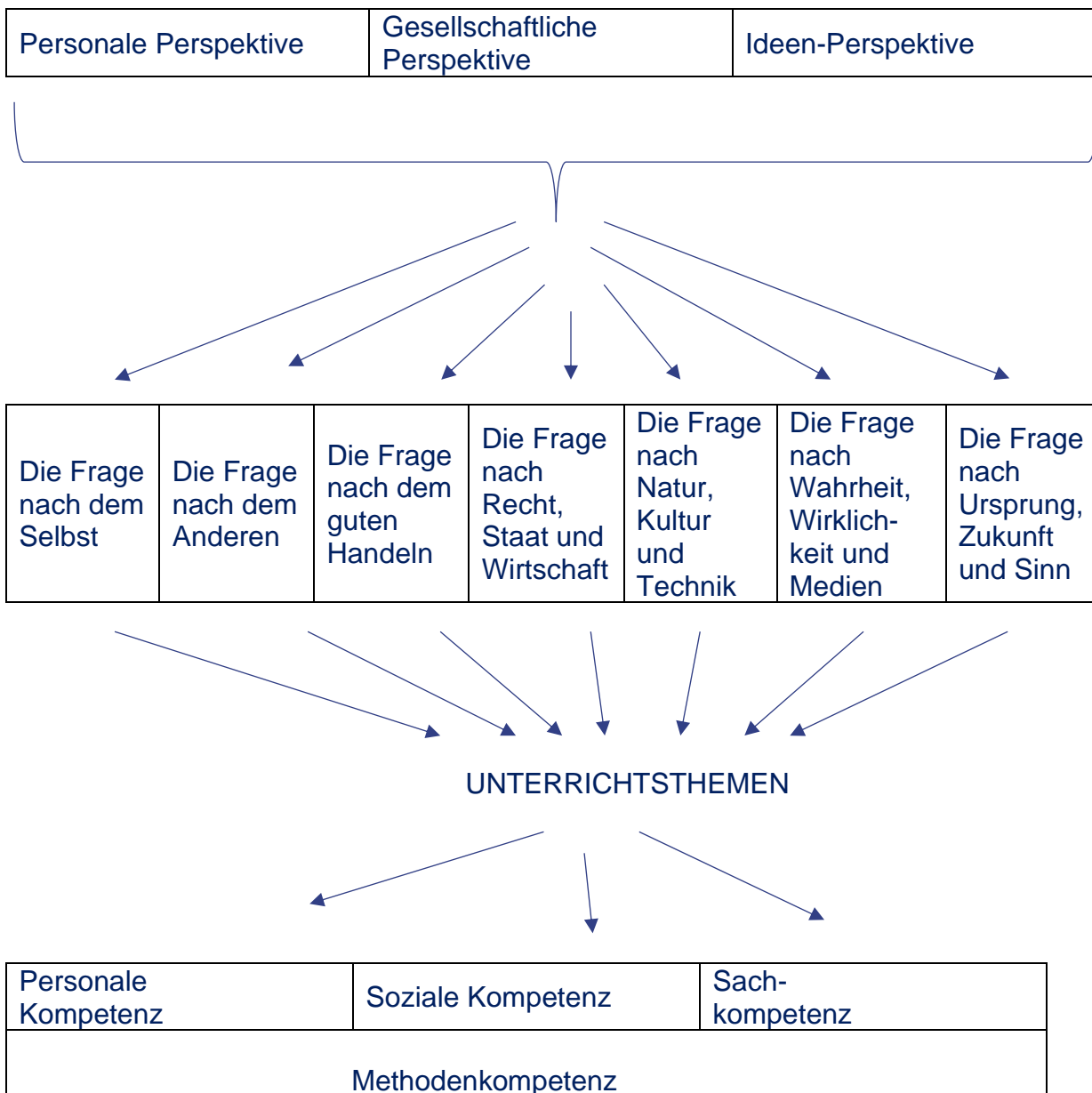
Die Idee der Mitgestaltung und Mitbestimmung des Unterrichts durch die Schülerinnen und Schüler erhält einen hohen Stellenwert, sodass philosophische Fragestellungen von den Lernenden selbstständig im Unterricht entwickelt und mögliche Themengebiete entsprechend den Interessen der Lerngruppe gewählt werden. Das vorliegende Curriculum ist als verbindliche Festlegung konkreter Unterrichtsthemen in Sinne einer einheitlichen Ausgestaltung der nach dem Kernlehrplan vorgeschriebenen Fragekreise zu verstehen, bietet darüber hinaus aber auch Freiräume für Ergänzungen, die den Möglichkeiten und Interessen der jeweiligen Lerngruppe entsprechen. Diese werden entsprechend den Fragekreisen aus dem Kerncurriculum gewählt.

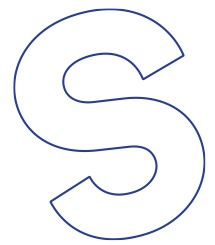
Kompetenzentwicklung und Lernprogression

Im Laufe der Sekundarstufe I erwerben die Schülerinnen und Schüler im Fach Praktische Philosophie Kompetenzen in folgenden Bereichen, hervorgehend aus den auf sieben Fragenkreisen gründenden und die drei Perspektiven des Faches berücksichtigenden Unterrichtsthemen:



Curriculare Übersicht





Kompetenzen

Personale Kompetenz

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- Urteilsfähigkeit entwickeln
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.

Soziale Kompetenz

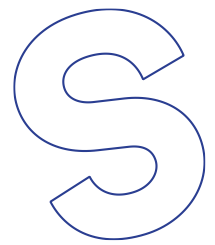
Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie

- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- mit Anderen kooperieren
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen
- soziale Verantwortung übernehmen.

Sachkompetenz

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbstständig und begründet zu beurteilen. Dazu gehört es, dass sie

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern



- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen
- wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden. Dazu gehört es, dass sie

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen
- Begriffe klären und angemessen verwenden
- argumentieren und Kritik üben
- gedankliche Kreativität entwickeln
- Wertkonflikte bearbeiten
- philosophische Gespräche führen
- philosophische Texte schreiben.